

Frühjahrswanderung am Edersee (5.4.2009)

Nach 50 min Fahrdauer hatten wir den Startpunkt für unsere Wanderung erreicht, den Parkplatz an der Waldecker Bergbahn am Edersee. In deren Zweimann-Kabinen gelangten wir in wenigen Minuten hinauf nach Waldeck. Dort machten sich 27 Personen auf die 24 km lange Tour bei zwar trockenem Wetter, aber kühlen Temperaturen.



Vor der Bergstation der Waldecker Bergbahn

Wir durchwanderten die Stadt Waldeck und gelangten auf dem Herkulesweg nach einer Rast an der August Schwarze-Hütte nach Nieder-Werbe. Von dort nach Basdorf kamen wir beim steilen Anstieg ganz schön ins Schwitzen. Von der Hochebene aus nahmen wir Kurs auf den Edersee, wo wir den Urwaldsteig erreichten, der uns für die restliche Tour wegbestimmend war.

Die Suche nach einem für die Mittagsrast geeigneten Platz gestaltete sich äußerst schwierig. Wo in diesem „Urwald“ ist eine Schutzhütte? Uns wurde bald klar, dass Urwälder derart

zivilisierte Einrichtungen gar nicht besitzen. Also mussten wir mit einer einzigen Bank und dem kühlen Waldboden vorlieb nehmen



Nur wenige „Auserwählte“ fanden zur Mittagsrast einen guten Sitzplatz

Aber wir waren ja nicht wegen des Komforts angereist, sondern wollten uns die Vegetation entlang des Urwaldsteigs betrachten. Und da hinterließen dann doch die uralten Knorreichen und – Buchen einen nachhaltigen Eindruck. Mit deren kargen Standorten, die einen andauernden Kampf ums Überleben notwendig machen, wollten wir auf keinen Fall tauschen.

Am Nachmittag, als wir am steilen Hang der Mühlecke die warme Sonne verspürten, genossen wir mit Blick auf die Wasserfläche des Edersees die Abgeschiedenheit vom sonntäglichen Trubel, der weiter unten nahe der Gaststätten gewöhnlich herrscht.

Als wir das beeindruckende Bärenal gequert hatten, mussten wir noch einmal steil hinauf. Bald danach hatten wir aber unser Ziel, den Ausgangspunkt bei der Bergbahn, wieder erreicht.



Wir sind wieder zurück bei unseren Autos

Horst Diele